

## „Klimabäume“ – Beispiele für in Frage kommende Baumarten für eine ÖBB-Kostenübernahme

### Acer campestre "Korinthosz" – Feldahorn



© LIS

Standort	sonnig - halbschattig
Boden	Alle Böden, Staunässe sollte vermieden werden
Wuchshöhe	10 – 15 m
Wuchsbreite	4 – 6 m
Wuchsform	dichte, rundliche Krone
Blütezeit	April – Mai
Früchte	Spaltfrüchte, reifen im Sommer
Wurzeln	Tiefwurzler
ökologischer Nutzen	Bienenfutter Nistbäume für Vögel
Toxizität	Ungiftig für Mensch und Tier

Der Feldahorn besticht mit seiner dichten Krone, die im Sommer viel Schatten spendet und im Herbst ein prächtiges Farbkleid annimmt. Der Feldahorn ist weiters eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen und viele Vögel bauen bevorzugt ihre Nester in Ahornbäumen. Ahornbäume sind ungiftig für Mensch und Tier und anspruchslos in ihrem Standort. Diese Baumart kann bis zu 200 Jahre alt werden.

## Celtis australis - Südlicher Zürgelbaum



© LIS

Standort	sonnig - halbschattig
Boden	gut durchlässiger Boden
Wuchshöhe	10 – 25 m
Wuchsbreite	8 – 10 m
Wuchsform	hohe, breite Krone
Blütezeit	Mai
Früchte	runde, dunkelrote bis blauschwarze Steinfrüchte reifen im September
Wurzeln	Tiefwurzler
ökologischer Nutzen	hitzetolerant und trockenresistent
Toxizität	ungiftig
Weiteres	Essbare Früchte (Backwaren, Süßspeisen)

Der Südliche Zürgelbaum oder Europäischer Zürgelbaum ist mit seiner hohen, breiten Krone ein Schattenspendler. Da der Baum aus trockenen Gebieten Europas und Asiens kommt, ist der Baum hitzetolerant und trockenresistent, was ihn besonders für das städtische Klima geeignet macht.

## Fraxinus ornus "Obelisk" – Säulenblumenesche



© LIS

Standort	sonnig - halbschattig
Boden	durchlässig, trocken
Wuchshöhe	8 – 15 m
Wuchsbreite	3 - 4 m
Wuchsform	schmal und säulenförmig
Blütezeit	Mai – Juni
Früchte	geflügelte Nussfrüchte
Wurzeln	Herzwurzler
ökologischer Nutzen	Bienenfutter
Toxizität	ungiftig

Die Blumenesche 'Obelisk' wächst schmal säulenförmig und lässt sich gut als Zierstrauch, Straßenbegleitgrün oder in Einzel- oder Gruppenstellung verwenden. Die Blüten dienen als Nahrungsquelle für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Schwebfliegen

## Fraxinus pennsylvanica "Cimmaron" ('Cimmzam') - Pennsylvanische Esche



Standort	sonnig - halbschattig
Boden	durchlässig, humos
Wuchshöhe	15 m
Wuchsbreite	6 – 9 m
Wuchsform	schlankpyramidale Krone
Blütezeit	April
Früchte	geflügelte Nussfrüchte
Wurzeln	Herzwurzler
ökologischer Nutzen	trockenresistent und tolerant gegenüber Umweltstressoren
Toxizität	ungiftig

© LIS

Die Pennsylvanische Esche oder auch Amerikanische Esche stammt ursprünglich aus Amerika, Pennsylvanien. Sie toleriert starke Umwelteinflüsse wie Trockenheit, aber auch Überschwemmungen. Weiters ist diese Baumart ein Lebensraum für viele Tierarten. Der Baum kann als Solitärbaum oder in Gruppen gepflanzt werden. Es gibt verschiedenen Unterarten der Pennsylvanischen Esche.

## Gleditsia triacanthos "Skyline" – Dornenlose Gleditschie



Standort	sonnig - halbschattig
Boden	Kiesig bis lehmig
Wuchshöhe	15 – 20 m
Wuchsbreite	7 m
Wuchsform	lockere, ausladende, tropfenförmige Krone
Blütezeit	Mai – Juni
Früchte	lange, flache, verdrehte Hülsenfrüchte,
Wurzeln	Tiefwurzler
ökologischer Nutzen	Hitzeverträglich und schnellwachsend, robust,
Toxizität	Blätter und Rinde leicht giftig

© LIS

Die Gleditschie oder Lederhülsenbaum ist ein schnellwachsender Baum der mit seiner ausladenden Krone viel Schatten spendet, weiters ist er hitzeverträglich und robust, was diese Baumart gut für urbane Gebiete macht. Diese Art besitzt keine Dornen, weshalb sie auch gut in einen Familiengarten passen. Die Sorte Skyline bildet selten Blüten, wodurch

auch nur selten Früchte entstehen. Im Herbst verfärben sich die Blätter in einen sattem Gelb-Goldton.

## Koelreuteria paniculata - Blasenbaum



© LIS

Der Blasenbaum kommt aus Ostasien und braucht zum Wachsen einen lockeren durchlässigen Boden mit viel Platz zum Wurzeln. Es gibt verschiedene Unterarten dieser Baumart, die verschiedenen Wuchsformen ausbilden können. Die gelben Blüten sind besonders für Bienen und Schmetterlinge eine gute Nahrungsquelle.

Standort	sonnig - halbschattig
Boden	durchlässiger Boden
Wuchshöhe	10 – 12 m
Wuchsbreite	4 – 6 m
Wuchsform	Ausladende Krone oder Säulenförmig
Blütezeit	Juli – August gelbe Blüten
Früchte	Blasenförmige Früchte
Wurzeln	Flachwurzler
ökologischer Nutzen	Bienen- und Schmetterlingsfutter
Toxizität	schwach giftig

## Platanus x acerifolia "Tremonia" – Schmalkronige Platane



© LIS

Alle Vertreter der Platanen haben ein dichtes Blätterdach, das viel Schatten spendet. Sie ist tolerant gegenüber Luftverschmutzungen und kommt auch mit verdichteten Böden klar, was diese Bäume besonders in der Stadt als Alleebäume beliebt macht. Platanen sind ein

Standort	Sonnig
Boden	frische tiefgründige Böden
Wuchshöhe	15- 20 m
Wuchsbreite	5-10 m
Wuchsform	Aufrechte, pyramidenförmig Krone
Blütezeit	Mai
Früchte	kugelig, hängende Sammelfrüchte
Wurzeln	Herzwurzler
ökologischer Nutzen	Lebensraum für Vögel und Fledertiere
Toxizität	ungiftig

wichtiger Lebensraum für Vögel, die in der Krone Nisten und die Samen fressen, aber auch für Fledermäuse, die in den Baumhöhlen übertagten können.

## Platanus orientalis "Minaret" - Orientalische Säulenplatanen



© LIS

Standort	sonnig
Boden	durchlässig, kalkhaltig bis lehmig
Wuchshöhe	8 – 15 m
Wuchsbreite	4 m
Wuchsform	säulenförmige Krone
Blütezeit	Mai – Juni
Früchte	kugelig, hängende Sammelfrüchte
Wurzeln	Herzwurzler
ökologischer Nutzen	Lebensraum für Vögel und Fledertiere
Toxizität	ungiftig

Charakteristisch für diese Sorte ist ihre kompakte, schmale säulenförmige Krone mit einer dichten Verästelung. Wie alle Platanen ist sie sehr gut schnittverträglich.

## Pyrus calleryana "Aristocrat" - Chinesische Zierbirne



© istock

Standort	sonnig
Boden	durchlässig
Wuchshöhe	8 - 12 m
Wuchsbreite	4 – 5 m
Wuchsform	ausladende Krone
Blütezeit	Mai
Früchte	keine essbaren Früchte
Wurzeln	Tiefwurzler
ökologischer Nutzen	Bienenfutter
Toxizität	ungiftig

Die Chinesische Zierbirne hat eine ausladende Krone, die im Mai über mit weißen Blüten überseht ist, allerdings trägt die Zierbirne keine genießbaren Früchte und im Herbst liegt kein Fallobst unter den Bäumen, was sie besonders geeignet für Parkbäume macht.

## Styphnolobium (Sophora) japonicum - Säulenförmiger Schnurbaum



© LIS

Standort	sonnig
Boden	durchlässiger, feuchter Boden
Wuchshöhe	15 – 18 m
Wuchsbreite	4 – 6 m
Wuchsform	säulenförmige bis breite, lockere Krone
Blütezeit	Juli – August
Früchte	Schoten
Wurzeln	weitreichende Herzwurzeln
ökologischer Nutzen	Bienenfutter
Toxizität	stark giftig

Der Japanische Schnurrbaum ist besonders im Sommer eine wichtige Futterpflanze für Bienen und andere Insekten. Der Baum braucht zum Wurzeln viel Platz und einen durchlässigen, feuchten Boden ohne Staunässe. Von dem Japanischen Schnurrbaum gibt es verschiedene Unterarten, die unterschiedliche Kronenformen ausbilden. Sämtliche Pflanzenteile der Schnurrbäume gelten als stark giftig.

## Tilia sp. – Linde



© istock

Standort	sonnig – halbschattig
Boden	nährstoffreich und tiefgründig
Wuchshöhe	12 – 15 m
Wuchsbreite	14 m
Wuchsform	ausladende, lockere Krone
Blütezeit	Juli
Früchte	Kleine Nüsse
Wurzeln	Herzwurzler
ökologischer Nutzen	Bienenfutter
Toxizität	ungiftig

Die Linde besticht durch ihre ausladende, schattenspendende Krone und ist ungiftig für Mensch und Tier, was diese Baumart perfekt für Familiengärten eignet. Im Juli sind die Blüten eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen und andere Insekten. Aus den Blüten wird auch gerne Tee gegen Erkältungen hergestellt.

## Ulmus x "Columella" – Säulenulme



© LIS

Standort	sonnig
Boden	trocken, nährstoffreich
Wuchshöhe	15 m
Wuchsbreite	5 m
Wuchsform	schmal, säulenförmige Krone
Blütezeit	März – April
Früchte	geflügelte Nuss
Wurzeln	Herz-Pfahl-Wurzelsystem
ökologischer Nutzen	resistent gegen Ulmenkrankheit
Toxizität	ungiftig

Die Säulenulme ist Resistent gegen die Ulmenkrankheit und wächst auch in urbanem Gebiet gut. Der Baum kann einzeln oder in Gruppen und Baumreihen gepflanzt werden. Ulmen bieten einen Lebensraum für viele Vögel- und Insektenarten.

## Ulmus x "New Horizon" ® Resista - Resistente Ulme



© LIS

Standort	sonnig – halbschattig
Boden	anspruchlos
Wuchshöhe	20 – 25 m
Wuchsbreite	10 m
Wuchsform	gleichmäßig, dicht verzweigt
Blütezeit	März
Früchte	flach, geflügelte Nuss
Wurzeln	Herzwurzler
ökologischer Nutzen	resistent gegen Ulmenkrankheit
Toxizität	ungiftig

Die "Ulmus x New Horizon" ist besonders beliebt in Parks und als Stadtbaum, aufgrund der gleichmäßigen Krone, die im Sommer gut Schatten spendet.

## Zelkova serrata "Green Vase" – Japanische Zelokve



© LIS

Standort	sonnig – halbschattig
Boden	lehmig, sandig
Wuchshöhe	15 - 20 m
Wuchsbreite	8 – 12 m
Wuchsform	Schmale, trichterförmige Krone
Blütezeit	April – Mai
Früchte	kleine, bohnenförmige Steinfrüchte
Wurzeln	Herzwurzler
ökologischer Nutzen	
Toxizität	ungiftig

Der Japanische Zierbaum wird in Japan schon seit Langem als wichtiger Stadtbaum eingesetzt, da er eine gute Trockenresistenz sowie hohen Verträglichkeit mit dem Stadtklima aufweist. In Europa ist er, aufgrund seiner bunten Laubfärbung, ein beliebter Zierbaum.

## Obstbäume



© istock

Standort	sonnig
Boden	lockerer, humusreicher Boden
Wuchshöhe	10 – 12 m
Wuchsbreite	2 – 4 m
Wuchsform	Buschige Krone
Blütezeit	Frühjahr
Früchte	Kernobst
Wurzeln	Sorten abhängig Flach - Tiefwurzler
ökologischer Nutzen	Bienenfutter essbare Früchte
Toxizität	ungiftig

Zu den verschiedenen Obstbäumen zählen Birne, Apfel, Pfirsich, Zwetschke, Kirsche und Marille. Wie alle Obstbäume blühen sie im Frühjahr und tragen im Sommer bzw. frühen Herbst Steinfrüchte. Besonders für Privat- und Kleingärten sind Obstbäume daher besonders gut geeignet. Da sie nicht nur als Schattenspender fungieren, sondern auch essbare Früchte tragen. Die genaue Wuchshöhe und Wuchsform sind von der Baumart abhängig.

### Heimische Laubbäume:

Auf Wunsch können auch alle anderen heimischen, standortgerechten Laubbäume gewählt werden. Klimafitte Bäume gemäß der Liste der Wiener Stadtbäume (siehe Beispiele oben) werden bevorzugt.